

IGLU 2021

Lesekompetenz von Grundschulkindern

im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre

- Deutschland im internationalen Vergleich im Mittelfeld verortet
- Seit 2001 gleichbleibend hohe Heterogenität der Kompetenzen unter den SuS und zeitgleich geringerer mittlerer Lesekompetenz (seit 2021 gesunken)
- **¼ der Viertklässler in Deutschland erreichen nach internationalem Standard Kompetenzstufe III nicht**, d. h. es gelingt ihnen nicht, verstreute Informationen miteinander zu verknüpfen
 - 2021: 25,4 % der SuS erreichen nicht die Kompetenzstufe III
 - 2016: 18,9 % der SuS erreichen nicht die Kompetenzstufe III
 - 2001: 17 % der SuS erreichen nicht die Kompetenzstufe III
- **Anteil der sehr guten Leserinnen und Leser seit 2001 von 47 % auf 39 % (2021) gesunken**, das entspricht einem **Rückgang von 8 Prozentpunkten**
- **Geschlechtsspezifische Varianz:** für Mädchen in fast allen Teilnehmerstaaten höhere durchschnittliche Lesekompetenz festgestellt

Verteilung der erreichten Kompetenzstufen

Tabelle 3.1: Kompetenzstufen in IGLU und Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Deutschland.

Kompetenzstufe	Kompetenzbeschreibungen	Verteilung in Deutschland		
		IGLU 2001	IGLU 2016	IGLU 2021
V > 625 Punkte	Unter Bezug auf Textpassagen beziehungsweise den Gesamttext Informationen ordnen und Aussagen selbstständig interpretierend und kombinierend begründen	8.6 %	11.1 %	8.3 %
IV 551–625 Punkte	Für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes relevante Aspekte des Inhalts und der Darstellung erfassen und komplexe Schlüsse ziehen	38.0 %	35.9 %	30.9 %
III 476–550 Punkte	Verstreute Informationen miteinander verknüpfen	36.5 %	34.1 %	35.5 %
II 400–475 Punkte	Explizit angegebene Informationen identifizieren und auf lokaler Ebene Kohärenz herstellen	14.0 %	13.4 %	19.0 %
I < 400 Punkte	Rudimentäres Leseverständnis	3.0 %	5.5 %	6.4 %

IEA: Progress in International Reading Literacy Study (PIRLS) © IGLU 2021

Leseunterricht in GS in DEU

- Deutschland liegt mit durchschnittlich 141 Minuten Lesezeit im Unterricht pro Woche unter dem Durchschnitt der OECD- (205 Minuten) und EU-Teilnehmer (194 Minuten)
- Bereitstellung digitaler Medien für SuS im Leseunterricht ist in Deutschland im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich
- Nutzungshäufigkeit digitaler Medien im Leseunterricht ebenfalls geringer ausgeprägt als im internationalen Vergleich

Soziale und migrationsbedingte Disparitäten in der Lesekompetenz

- Kompetenzvorsprünge von Schülerinnen und Schülern aus sozial privilegierten Familien gegenüber Schülerinnen und Schülern aus sozial weniger privilegierten Familien sind in Deutschland stark ausgeprägt
- In den vergangenen 20 Jahren sind soziale Disparitäten weitestgehend unverändert geblieben → praktisch keine Veränderung hinsichtlich Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit

Lesemotivation

- Etwas mehr als 1/5 der Grundschul Kinder in Deutschland liest nicht oder nur selten zum Vergnügen außerhalb der Schule
- Im internationalen Vergleich lesen Viertklässler in Deutschland viel

Maßnahmen zur Weiterentwicklung des dt. Bildungssystems im GS-Bereich

1. Klare Prioritätensetzung in Bezug auf die **systematische Kompetenzförderung zur Sicherung der Lesekompetenz** sowie grundlegender Kompetenzen, z. B. durch **Erhöhung der mit lesebezogenen Aktivitäten verbrachten wöchentlichen Unterrichtszeit**
2. Bewusste **Differenzierung** zur Förderung der Lesekompetenz und Kombination von:
 - a. Qualitativ hochwertiger Leseunterricht im regulären Klassenkontext
 - b. Aufholen von frühzeitig erkannten lesebezogenen Kompetenzrückgängen in homogenen Kleingruppen
 - c. Individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf
3. Systematische Verknüpfung von **individueller Diagnostik und gezielter Förderung**
4. Gezielte **Aus- und Weiterbildung aller Grundschullehrkräfte** in den Bereichen der Lese- und Sprachförderung, des Umgangs mit herausfordernden schulischen Kontexten sowie der systematischen, zielführenden Nutzung digitaler Medien
5. Fundierte **frühkindliche Bildung** bereits vor der Schulzeit und Einbezug derjenigen Familien, die zusätzliche Unterstützung bei der Förderung ihrer Kinder benötigen
6. Demografischen Entwicklungen und **zunehmende sprachliche Diversität** erfordern systematische, wirksame Sprachförderung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten

Allgemeine Infos zur IGLU-Studie 2021

- **Deutschland:** 4.611 Viertklässler aus bundesweit 252 Klassen haben an der Studie teilgenommen (+ Eltern, Lehrkräfte, Schulleitungen)
- **International:** Rund 400.000 SuS aus 57 Staaten und Regionen haben an der IGLU-Studie 2021 teilgenommen

Zusammenstellung: Juliane Dahlke, wissenschaftliche Mitarbeiterin im BLLV